Materialien Expertenrunde

Datum: 18.06.2026 Herbert Seufert **Quelle:** Facebook

Schraeglage der Ruesselsheimer Kommunalfinanzen ...

Laut Mitteilung von OB Patrick Burghardt ist beratende Fremdexpertise erforderlich, um den kommenden Haushalt der Stadt noch einigermaßen verträglich ins Lot zu bekommen: Ziel ist ein temporäres Beratungs- und Vorschlagsgremium aus nicht politikbasierten Fachleuten mit Finanzerfahrung. Laut Burghardt wäre das vorläufige Ziel die Reduktion des anstehenden kommunalen Haushaltsfehlbetrags zwischen Einnahmen und Ausgaben von 70 auf 30 Mio .

Als Vorbild wurde die Stadt Baden-Baden genannt: Der Expertenrat bzw. die "Expertenkommission zur Haushaltskonsolidierung" dort wurde von Verwaltung und Stadtverordneten im Verlauf der Haushaltskrise 2024/2025 eingesetzt, um Wege zur Haushaltskonsolidierung aufzuzeigen. Die Ergebnisse wurden am 16. Dezember 2025 öffentlich vorgestellt. Die unabhängige Expertenkommission kam zu dem Ergebnis, dass die finanzielle Lage zwar ernst, aber beherrschbar sei, wenn konsequent Prioritäten gesetzt und strukturelle Maßnahmen umgesetzt werden. Die Gruppe bestand aus 6 Unternehmern und Finanzexperten aus der Region. Sie verfügten über Erfahrungen in Unternehmensführung, Finanzen und kommunalen Fragestellungen. Zu den wesentlichen Empfehlungen gehörten: * Konzentration auf Pflichtaufgaben der Kommune. * Überprüfung freiwilliger Leistungen und Zuschüsse. * Straffung von Verwaltungsstrukturen. * Prüfung von Steuer- und Gebührenerhöhungen. * Konsequente Priorisierung von Investitionen. * Langfristige Haushaltskonsolidierung statt kurzfristiger Einzelmaßnahmen. ChatGPT fasst folgendermaßen zusammen: Die wichtigsten Empfehlungen der Kommision für Baden-Baden:

Konsequente Prioritätensetzung Die Stadt soll sich stärker auf ihre Pflichtaufgaben konzentrieren. Freiwillige Leistungen müssen kritisch überprüft werden. Die Experten betonten, dass nicht jede Leistung dauerhaft finanzierbar sei.

Verwaltungsreform Die Verwaltung soll verschlankt werden. Vorgeschlagen wurden:

3. weniger Dezernate,
4. Stellenabbau bzw. Nichtwiederbesetzung freier Stellen,
5. Abbau von Doppelstrukturen,

stärkere interkommunale Zusammenarbeit.

Digitalisierung als Sparinstrument Die Kommission sieht in der Digitalisierung einen der größten Hebel. Schnellere digitale Prozesse sollen dauerhaft Personal- und Sachkosten senken. Gerade Baden-Baden als kleiner Stadtkreis könne hier Vorreiter werden.

8. Einnahmen stärken Neben Einsparungen sollen auch Einnahmen verbessert werden:
9. Entwicklung neuer Gewerbegebiete,
10. Stärkung der Gewerbesteuerbasis,

Anpassung von Steuern und Gebühren.

Kultur, Tourismus und Zuschüsse überprüfen Besonders diskutiert wurden:

13. Zuschüsse für Kulturinstitutionen,
14. Stadtmuseum,
15. Philharmonie,
16. Tourismusförderung,

freiwillige soziale Leistungen.

Keine "Silberbesteck-Politik" Die Experten lehnen den Verkauf von städtischem Vermögen als Hauptlösung ab. Stattdessen sollen dauerhafte strukturelle Verbesserungen erreicht werden.

Was könnte Rüsselsheim laut ChatGPT daraus lernen? Für die Stadt Rüsselsheim am Main wären insbesondere vier Punkte interessant: 1. Interkommunale Zusammenarbeit * Gemeinsame IT-Dienstleistungen mit Raunheim, Kelsterbach oder dem Kreis Groß-Gerau. * Gemeinsame Beschaffung und Verwaltung. 2. Digitalisierung der Verwaltung * Digitale Anträge und Genehmigungsverfahren. * Automatisierung von Routineprozessen. 3. Wirtschaftsförderung statt nur Sparen * Neue Gewerbeflächen und technologieorientierte Ansiedlungen. * Stärkere Nutzung der Nähe zum Flughafen Frankfurt. 4. Investitionen priorisieren * Nicht jedes Projekt gleichzeitig. * Konzentration auf Projekte mit wirtschaftlichem oder sozialem Mehrwert.

Persoenliche Meinung: 1. Stehen in Rüsselsheim am Main überhaupt ähnlich hochkarätige, nicht politikbasierte Wirtschafts- und Finanzexperten zur Verfügung wie in Baden-Baden? 2. Politische Umsetzung (Lehre aus Baden-Baden)? Ja, ein erheblicher Teil der Vorschläge der Baden-Badener Kommission wurde bereits umgesetzt oder befindet sich in der konkreten Umsetzung. Der politische Widerstand war jedoch teilweise beträchtlich, insbesondere bei Einschnitten im ÖPNV, im Sozialbereich sowie bei Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Das bisherige Ergebnis ist ein momentan stabilisierter, aber keineswegs auch nur halbwegs sanierter Haushalt. Die umgesetzten oder sich in Umsetzung befindlichen Maßnahmen in Baden-Baden waren: * Reduzierung der Dezernate von vier auf drei * Personalkosteneinsparungen und Nichtwiederbesetzung von Stellen * Kürzungen bei Spielplätzen, Grünanlagen, Brunnen und Winterdienst * Einsparungen bei Theater und Philharmonie * Überprüfung bzw. mögliche Aufgabe des Stadtmuseums * Kürzungen freiwilliger Zuschüsse * Teilweise Kürzung des Sozialtickets * Erhöhung von Gewerbesteuer, Grundsteuer und diversen Gebühren * Einsparungen im ÖPNV durch Ausdünnung von Linien und Takten Die heftigsten Proteste gab es bei den Kürzungen im Busverkehr. Kontrovers diskutiert wurden: * Kürzungen beim Sozialticket * Reduzierung von Zuschüssen im Sozialbereich * Einsparungen bei Theater und Philharmonie * die Prüfung einer Aufgabe des Stadtmuseums Findet die Stadtverordnetenversammlung in Rüsselsheim überhaupt eine dauerhafte politische Mehrheit zur Umsetzung solch einsparender und zukunftsstruktureller Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung? Mit 1 Jahr ist es nicht getan! 3. Mir scheinen die Vorschläge aus Baden-Baden so schlicht und naheliegend, dass man hier dafür gar keine Rüsselsheimer Expertenkommision braucht. Was man benötigt, ist ein tragfähiger politischer Mehrheitskonsens zu Spar- und Strukturmaßnahmen. Dieser Konsens muss längerfristig stabil sein, darf auch bei Widerstand nicht fragil werden. Ich habe größte Zweifel, ob das in Rüsselsheim gelingen könnte, da alle Parteien stark die Partikularinteressen ihrer Klientel abbilden. Aber nur ein geschlossenes Vorgehen von Stadtverordnetenversammlung und Verwaltung könnte Erfolg haben. Das sehe ich momentan garnicht. Ich denke, dass die

Beratungskommission eher eine "externe Fachlegitimation" abbilden soll, denn für die grundsätzlichen Punkte des Spar- und Strukturkurses ist eigentlich Alles klar und sehr naheliegend!- nachdenklich hier: Rathaus Rüsselsheim.